



Marcus Kipp, Kalinka Radlanski

Neuroanatomie **Nachschlagen | Lernen | Verstehen**

3. Auflage, 2022, KVM – Der Medizinverlag,
504 Seiten

Preis: 34,80 €

ISBN: 978-3868675993

Erstmals erschienen im Jahr 2017 und mittlerweile in der dritten Auflage erhältlich, ist „Neuroanatomie Nachschlagen | Lernen | Verstehen“ ein relativ junges, weniger bekanntes Lehrbuch, das vieles richtig macht.

Auf 504 Seiten wird den Studierenden, der zu Anfang fremd klingende Stoff der Neuroanatomie vermittelt. In 15 Kapiteln unterteilt, holt das Buch zu Beginn die Studierenden beim Wissensstand des Schädeltestat ab und frischt diesen auf. Die ersten fünf Kapitel handeln vom bereits bekannten allgemeineren Lerninhalt der Neuroanatomie und enden mit den 12 Hirnnerven. Anschließend werden in den Kapiteln 6-11 die verschiedenen Hirnteile (Subkortikale Strukturen, Diencephalon, Hirnstamm, Cerebellum und Telencephalon) behandelt. In den letzten Kapiteln wird auf die motorischen und sensiblen Systeme, sowie die Sinne, strukturübergreifend eingegangen. Das Buch schließt mit einem Abschnitt über die bildgebenden Verfahren. Es gelingt dem Buch dabei gut, auf den vorhandenen Grundlagen des Präpkurses aufzubauen und den Stoff letztendlich deutlich zu vertiefen. Die Gliederung erscheint sehr logisch und ich hatte zu keinem Zeitpunkt das Gefühl, im Stoff der Neuroanatomie den Überblick zu verlieren.

Das Layout des Lehrbuchs trägt zu meiner Wahrnehmung eines frischen Konzepts bei. Ein mintfarbenes Thema durchzieht das gesamte Buch. Die Grafiken sind sehr anschaulich gezeichnet und die reichliche Verwendung von Abbildungen echter Hirnpräparate hilft dem Verständnis ungemein. Die Sprache ist größtenteils präzise und dennoch bildhaft. An manchen Stellen werden Sachverhalte jedoch zu ausschweifend beschrieben. All das führt insgesamt aber zu einem gut lesbaren Buch, das ich gerne zur Hand genommen habe.

Durch das ausschließliche Hervorheben der wichtigsten Worte, lässt sich der Text allerdings nur schwer überfliegend wiederholen. Insbesondere bei der Erklärung komplexer Konzepte wie Schaltkreise, muss der Text häufig wiederholt, sehr genau und zeitintensiv durchgelesen werden. Hier hätten mir eine vermehrte Verwendung von Absätzen, ein häufigeres Hervorheben zentraler Punkte und prägnantere Beschreibungen dabei geholfen Zeit einzusparen und die Orientierung innerhalb der Kapitel erleichtert.

Das Layout des Lehrbuches lässt am Rand des Texts ausreichend Platz für Anmerkungen und eigenen Zusammenfassungen. Wer will kann sich sein Lehrbuch also im Stil der Dualen Reihe erweitern, was entsprechend zeitaufwendig und für mich allerdings stellenweise auch tatsächlich notwendig war, um mit diesem Buch die Neuroanatomie nicht nur verstehen, sondern auch auswendig lernen/wiederholen zu können.

Für kommende Auflagen wären mehr Verweise wünschenswert. So liegt es in der Natur der Neuroanatomie, Themen an verschiedenen Stellen des Buchs behandeln zu müssen (z.B. werden die Aufgaben des Nucleus ventralis posterior sowohl beim Abschnitt über den Thalamus als auch im Kapitel über die Sensibilität behandelt), so dass, um alle Informationen zu einem Thema zusammen zu haben, häufiger quer durch das Lehrbuch geblättert werden muss. Mehr Verweise würden die Orientierung hierbei erleichtern.

Das Lernen aufgelockert und unterstützt haben verschiedene didaktische Elemente. Hierunter die Klassiker wie Ausblicke in die Klinik, Fallbeispiele und Merkhilfen, aber auch MC-Fragen und Informationen zum Stand der Forschung.

Wer für die Neuroanatomie mit einem Lehrbuch lernen möchte, sollte definitiv einen Blick in „Neuroanatomie Nachschlagen | Lernen | Verstehen“ werfen. Trotz Schwächen vermitteln Marcus Kipp und Kalinka Radlanski den Stoff der Neuroanatomie äußerst anschaulich. Dieses Lehrbuch muss sich nicht vor den bekannteren Neuroanatomiebüchern größerer Verlage verstecken.